

Newsletter borderline-europe März 2014

1) Dossier Flüchtlingssituation Sizilien

Aufgrund des Besuches der Bundestagsabgeordneten Luise Amtsberg im Dezember 2013 auf Sizilien hat borderline-europe, deren Mitarbeiterinnen die Abgeordnete bei ihren Besuchen in sizilianischen Lagern begleiteten, ein Dossier über die derzeitige Situation in Sizilien erstellt. Aufgrund der Ankünfte verändern sich die Statistiken der Belegungen schnell, Stand ist hier Dezember 2013/Januar 2014. Eine Aktualisierung ist für Juni 2014 vorgesehen.

http://www.borderline-europe.de/sites/default/files/readingtips/2014_01_31_Situation_Fluechtlinge_Sizilien_borderline-europe.pdf

2) Porto M – Museum der Migration auf Lampedusa

Im Januar 2014 eröffnete das Kollektiv Askavusa "[Porto M](#)", einen Ausstellungsraum mit Objekten zur Migration auf Lampedusa. M wie Mittelmeerraum, Migration, Militarisierung, Mobilisierung, Meer, Memoiren und anderes. Der Raum Porto M. wird eine permanente Ausstellung von Objekten beherbergen, die Migranten gehörten, die in Lampedusa angekommen sind und die Askavusa seit 2009 sammelt. Ein Museum der anderen Art, ein Museum, in dem die Gegenstände der Migrant*innen nicht katalogisiert, beschrieben, restauriert, sondern ganz bewusst sich selbst und dem/der Betrachter*in überlassen werden.

http://www.borderline-europe.de/sites/default/files/features/Von_den_Dingen%282%29.pdf

<http://www.borderline-europe.de/sites/default/files/features/Presseerkl%C3%A4rung%20Askavusa.pdf>

3) Trauerfeier für die Katastrophe des 3. Oktober 2013 vor Lampedusa

Am 8.3.2014 fand in der ev. Lukaskirche in Bonn eine Trauerfeier für die Hinterbliebenen und Freunde der Flüchtlinge statt, die am 3. Oktober 2013 knapp 1000 Meter vor Lampedusa ertrunken sind. Der ökumenische Gottesdienst und die anschließende Solidaritätsveranstaltung im Gemeindesaal dienten aber nicht nur der Erinnerung und Trauer. Sie waren Ausdruck der Forderung, die Toten zu identifizieren und eine Rückführung der Leichname zu ermöglichen. Organisatoren sind der Verein "Tod im Mittelmeer 2009" mit Unterstützung von Pro Asyl und Borderline europe.

Informationen zum Verein "Tod im Mittelmeer" ist im Aufbau: <http://tod-im-mittelmeer.info> Weitere Infos zu den Toten des Jahres 2009: <http://www.borderline-europe.de/projektarchiv> - EU Abschottung fordert 77 Tote.

4) "At the limen" – Bericht über Abschiebungshaft und die EU-Rückführungsrichtlinie

Vom 1. August 2012 bis zum 31. Januar 2014 hat borderline-europe e.V. in Kooperation mit den Partnerorganisationen KISA in Zypern, Borderline Sicilia in

Italien und Mugak und Acoge in Spanien die Umsetzung der so genannten Rückführungsrichtlinie der EU (2008/115/EG) und hierbei insbesondere die konkrete Ausgestaltung der Abschiebungshaft in den drei Ländern untersucht. Die Untersuchung zeigt die gravierenden Mängel bei der Umsetzung der Rückführungsrichtlinie und die unmenschliche und rechtswidrige Bedingungen in der Abschiebungshaft in Spanien, Italien und Zypern auf.

Eigentlich hätte die EU-Kommission dem Europäischen Parlament bis zum Dezember 2013 eine Evaluation der Rückführungsrichtlinie vorlegen müssen. In die sich daran anschließenden öffentlichen und parlamentarischen Debatten wollten wir ursprünglich mit unseren Recherchen Ergebnisse und Perspektiven aus NGO-Sicht einfließen lassen. Die Evaluation der EU-Kommission wurde erst jetzt am 31. März 2014 dem LIBE-Komitee des Europaparlaments vorgelegt.

<http://www.borderline-europe.de/sites/default/files/features/Presseerkl%C3%A4rung%20zur%20Abschlussbrosch%C3%BCre.pdf>

<http://www.borderline->

[europe.de/sites/default/files/features/2014_Final_brochure_at-the-limen.pdf](http://www.borderline-europe.de/sites/default/files/features/2014_Final_brochure_at-the-limen.pdf)

- 5) **„Flucht und Migration – Von Grenzen, Ängsten und Zukunftschancen“** unter diesem Titel sind die Beiträge von der 30. Internationalen Sommerakademie auf Burg Schlaining veröffentlicht worden. Diese Sommerakademie wurde als Kooperationsprojekt mit dem Österreichischem Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung vom 30.6. bis zum 5.7.2013 auf Burg Schlaining durchgeführt und fand im Rahmen des oben genannten EU-Projektes statt. Das Buch ist über den Verlag <http://www.lit-verlag.de/isbn/3-643-50579-8> aber auch bei borderline europe erhältlich.

6) **Besuch in Warschau**

Vom 27. bis zum 31. Januar 2013 waren wir gemeinsam mit Vertretern von Asyl in der Kirche Berlin, Xenion und dem Flüchtlingsrat Brandenburg beteiligt an einer Recherchereise nach Warschau. Neben den offiziellen Gesprächen mit der polnischen Grenzpolizei, mit dem Koordinator für die medizinische Versorgung von Flüchtlingen in Polen und einem Besuch in der Erstaufnahmeeinrichtung Dembak gab es Treffen und Besuche bei mehreren polnischen Organisationen, die im Bereich der Beratung und Betreuung von Flüchtlingen aktiv sind. Zum Abschluss unseres Besuches fand im Rahmen eines gemeinsamen Workshops mit unseren polnischen Kolleg_innen ein reger Austausch über unsere jeweilige Arbeit statt. Gleichzeitig wurde die Zeit auch genutzt, um gemeinsame Beiträge für die ca. fünf Wochen später stattfindende Baltic Sea Conference on Migration Issues, in Bezug auf Dublin II bzw. III und die psychosoziale Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen zu erarbeiten.

7) **Baltic Sea Conference on Migration Issues**

Über 100 TeilnehmerInnen aus 12 Ländern haben sich vom 6. bis zum 9.3.2014 in Kiel zur Baltic Sea Conference on Migration Issues getroffen. Themen waren u. a.

- die Flüchtlingsabwehr durch die Dublin Verordnung, hier insbesondere am Beispiel der tschetschenischen Flüchtlinge zwischen Deutschland und Polen, und die besondere Rolle der Bundespolizei,
- der Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen,

- die Asylanerkennung religiöser Verfolgung,
- die Situation von Undokumentierten Migrant_innen,
- die Abschiebehaft,
- Erfahrungen mit internationaler Vernetzung der Flüchtlingssolidarität,
- Selbstorganisation am Beispiel der Gruppe „Lampedusa in Hamburg“,
- die psychosoziale Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen,
- Menschen- und Frauenhandel
- und die Kriminalisierung von Unterstützer_innen, dies am Beispiel eines Prozesses in Essen gegen in Deutschland lebende syrische Staatsangehörige die ihren verfolgten Verwandten zur Flucht nach Deutschland geholfen hatten.

Zum Abschluss der Konferenz forderten die Flüchtlingsexperten aus 12 Ländern in einer gemeinsamen Erklärung die großzügige Aufnahme von Flüchtlingen und stellten sich gegen das bestehende System militärischer und rechtlicher Abschottung gegen Asylsuchende. [http://www.borderline-](http://www.borderline-europe.de/sites/default/files/background/Baltic%20Sea%20Conference%20Presseerkl%C3%A4rung.pdf)

[europe.de/sites/default/files/background/Baltic%20Sea%20Conference%20Presseerkl%C3%A4rung.pdf](http://www.borderline-europe.de/sites/default/files/background/Baltic%20Sea%20Conference%20Presseerkl%C3%A4rung.pdf)

<http://www.borderline-europe.de/sites/default/files/background/Resolution%20Baltic%20Sea%20Conference.pdf>

Darüberhinaus wurde beschlossen die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen rund um die Ostsee zu intensivieren und stabilere Strukturen zu schaffen.

Eine Konferenzdokumentation wird noch erarbeitet und dann auf www.baltic-sea-network.net veröffentlicht.

Termine und Vorankündigungen

- am 11. April 2014 um 19.00 Uhr wird unter dem Titel „Flüchtlingsschutz oder Flüchtlingsabwehr? Europa hat die Wahl!“ eine Veranstaltung zur Wahl des Europaparlaments am 25. Mai stattfinden Ort: Berlin, Passionskirche am Marheinickeplatz, mehr: [http://www.kirchenasyl-berlin.de/index.php?id=16&tx_mininews_pi1\[showUid\]=64&cHash=215d710b24](http://www.kirchenasyl-berlin.de/index.php?id=16&tx_mininews_pi1[showUid]=64&cHash=215d710b24)
- Am 20. Juni jährt sich der Rettungseinsatz der Cap Anamur zum 10. Mal. Aus diesem Anlass organisieren wir in Lübeck, wo das Schiff 2004 losgefahren ist, eine große Veranstaltung, an der neben vielen Ehrengästen natürlich auch Elias Bierdel und Stefan Schmidt (damals Vorsitzender der Organisation bzw. Kapitän des Schiffes) sowie Aminu Munkaila (einer der damals Geretteten, eingeladen) teilnehmen werden. Weitere Informationen folgen noch auf unserer Homepage.
- von Mai bis Ende Juni führen verschiedenen Gruppen der europäischen Flüchtlings- und Migrant_innenbewegungen einen Protestmarsch von Strassburg nach Brüssel durch. Er wird kurz vor den Wahlen zum EU-Parlament beginnen und Ende Juni mit einer Aktionswoche in Brüssel gegen die die EU-Migrationspolitik protestieren, die zeitgleich auf dem EU-Gipfel diskutiert werden soll. <http://asylstrikeberlin.wordpress.com/page/2/>

- Die Künstlergruppe „Bewegung Nurr“ <http://www.nurr.net/> wird ab ca. Mitte Juli die begehbare Installation „Haus der 28 Türen“ auf dem Tempelhofer Feld errichten. Im Rahmen dieses Kunstprojekts sind bislang geplant: eine größere Auftaktveranstaltung mit dem Kunstraum Kreuzberg, eine Filmreihe, sowie mehrere Veranstaltungen und ein Workshops mit Jugendlichen. borderline europe wird diese Veranstaltungen und den Workshops organisieren. Weitere Informationen folgen sowohl auf der Homepage der Bewegung NUR als auch auf unserer Homepage.
- Türkei-Gruppe: Seit November 2013, haben sich einige an der Türkei interessierte Menschen zu einer neuen Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um über die Lage von Geflüchteten in der Türkei und dessen Außengrenzen zu recherchieren. Ziel ist es Informationen zugänglich und öffentlich zu machen, sowie die Vernetzung mit lokalen Flüchtlingsinitiativen, Unterstützerguppen und NGOS. Erste Kontakte vor Ort, in Istanbul und Ankara, wurden schon geschaffen. Derzeit recherchiert die Gruppe über das kürzlich abgeschlossene Rückübernahmeabkommen zwischen der EU und der Türkei. Auch neue Interessierte sind immer herzlich willkommen!